

„Das Wort *Krise* setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen. Das eine bedeutet *Gefahr* und das andere *Gelegenheit*.“  
John. F. Kennedy

Ausgeschlossen von den Veranstaltungen sind Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und diesen Personen den Zutritt zu der Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser zu verweisen.

Kontakt:  
FreiwilligenAgentur Goslar  
Wohldenbergerstraße 22-23 (Adlerpassage)  
38640 Goslar  
05321 394256  
info@freiwilligenagentur-goslar.de  
www.freiwilligenagentur-goslar.de

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie **leben!**

Wir alle sind oftmals versucht, fremde Situationen schnell als „Krise“ zu bezeichnen. „Flüchtlingskrise“, „Klimakrise“ und „Coronakrise“ waren und sind die aktuellsten. Sie werfen das persönliche Leben durcheinander und sorgen für Verunsicherung. Vielen fällt es schwer, die Chance, nämlich die Gelegenheit für Neues, in einer Krise zu sehen.

In der Coronakrise hat sich bisher eine große *Solidarität* in unserer Gesellschaft gezeigt. Menschen entwickeln ungeahnte *Kreativität* auf vielen Feldern. Beides wird auch zukünftig - neben vielem anderen - zur Bewältigung der Folgen der Pandemie nötig sein.

Auch die sogenannte Flüchtlingskrise setzte 2015 ungeahnte Solidarität und Hilfsbereitschaft frei, die - wenn auch abgeschwächt - bis in die heutige Zeit andauert. Das Motto des Landkreises Goslar „Migration ist Vielfalt“ beschreibt die Chance, die sich für unsere Gesellschaft durch die Aufnahme von Migrantinnen und Migranten bietet. Voraussetzung dafür ist das Verständnis für das Andersartige.

Mit unserer Veranstaltungsreihe möchten wir erneut versuchen, dieses Verständnis zu fördern. Wir glauben, dass Information und Wissen dabei unterstützen kann, als bedrohlich empfundene Situationen klarer einzuschätzen, um verantwortungsvoll handeln zu können.

Mit drei Vorträgen bildet unsere diesjährige Veranstaltungsreihe eine Fortsetzung und interessante Erweiterung unserer Informationsangebote der letzten drei Jahre.

Verantwortlich für die Veranstaltungsreihe 2020 ist die FreiwilligenAgentur Goslar in der Trägerschaft der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH, Kreisstelle Goslar. Kooperationspartner ist der Landkreis Goslar.



10.09.



29.10.



27.11.

## Veranstaltungsreihe der Freiwilligenagentur

September bis November 2020

„Das Wort *Krise* setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen. Das eine bedeutet *Gefahr* und das andere *Gelegenheit*.“  
John. F. Kennedy

Aufgrund der Corona-Situation können wir leider weder einen Imbiss noch Getränke anbieten.



Bitte achten Sie auf die Hygienevorschriften!

Bitte halten Sie den Sicherheitsabstand ein!

Bitte haben Sie eine Mund-Nasen-Maske dabei!

Donnerstag, 10.09.2020, 18:00 - 20:00 Uhr

## Kosovo - eine Erfolgsgeschichte der internationalen Gemeinschaft?

Referentin: Verena Sauer M. A.

*Verena Sauer studierte Germanistik, Völker-/Europarecht und Politik. Sie war mehrere Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag und im Europäischen Parlament tätig. Als OSZE-Wahlbeobachterin war sie in verschiedenen Balkanländern und als OSZE-Beobachterin für Menschenrechte mehrere Jahre im Kosovo eingesetzt. Für die EU war sie als Beobachterin in Georgien tätig. Sie ist seit vielen Jahren als Dozentin tätig und arbeitet seit 2013 als Vertretungslehrkraft im niedersächsischen Schuldienst.*



Das Kosovo und die anderen Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien haben sich seit den 90-er Jahren sehr unterschiedlich entwickelt. Die internationale Gemeinschaft engagiert sich bis heute auf vielen Ebenen in dieser Region.

Die Referentin wird sich dieser facettenreichen Region (Kosovo, ehemaliges Jugoslawien, Balkan) in ihrem Vortrag auf vielfältige Weise nähern – historisch, rechtlich, politisch, europäisch, international, kulturell.

Verena Sauer hat mehrere Jahre im Kosovo gelebt und gearbeitet. Sie wird einen Einblick in diese Region geben und die aktuellen Auswirkungen sowohl der europäischen als auch der deutschen Politik der letzten Jahre erläutern.

Ort: INN-tegrativ gGmbH Berufsförderungswerk,  
Schützenallee 6, Goslar, Raum 118/119

Donnerstag, 29.10.2020, 18:00 - 20:00 Uhr

## Islam in Deutschland - Islam in Europa Eine Religion sucht ihre Einbürgerung

Referentin: Dr. Sybille Fritsch-Oppermann

*Dr. Sybille Fritsch-Oppermann ist Beauftragte der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers für Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit in der Region Oberharz. Sie lehrt zum Thema Interkulturelle Hermeneutik und Philosophie u. a. an der TU Clausthal. In den vielen Jahren als Studienleiterin und Leiterin Evangelischer Akademien waren ihre Schwerpunkte: Interreligiöser und Interkultureller Dialog, Menschenrechte sowie Einwanderungs- und Migrationspolitik. In dieser Zeit beschäftigte sie sich insbesondere mit Fragen des Verhältnisses von Christentum und Judentum bzw. des alten und neuen Antisemitismus sowie eines deutschen bzw. eines europäischen Islam.*



Warum erscheint uns das Fremde so häufig als Bedrohung? Warum reagieren immer mehr Menschen in unserem Land mit neuen Spielarten der Fremdenfeindlichkeit?

Der Islam scheint nach wie vor eher Herausforderung als Bereicherung für viele Menschen im Westen. Dr. Sybille Fritsch-Oppermann gibt in ihrem Beitrag einen knappen Überblick über „Spielarten dieser Religion“ und zeichnet ein Bild des „politischen Islam“. Fragen des Fundamentalismus im islamischen, aber auch im westlichen Kontext werden angesprochen.

Ort: INN-tegrativ gGmbH Berufsförderungswerk,  
Schützenallee 6, Goslar, Raum 118/119

Freitag, 27.11.2020, 18:00 - 20:00 Uhr

## Rolle und Identität der Männer in der arabischen Welt

Referentin: Barbara Aboueldahab

*Barbara Aboueldahab studierte Ethnologie, Germanistik, Iranistik und Sportwissenschaft an den Universitäten Kiel und Göttingen. Sie unternahm zahlreiche Feldforschungsaufenthalte in Ägypten. Ihre Themenschwerpunkte sind: Geschlechterbeziehungen im Kulturvergleich, Islam (bes. Frauen im Islam), Mystik und Aberglaube. Sie arbeitet neben der ethnologischen Forschung als Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache.*



Arabische Männer genießen keinen guten Ruf, weder in ihren Heimatländern noch im Ausland. Sie gelten als frauenfeindlich und gewaltbereit.

Woher kommt das? Sind es Klischees? Wie sehen sich die Männer selbst? Wie gehen sie, aber auch die Gesellschaften damit um? Gibt es einen Wandel?

Der Vortrag begibt sich auf Spurensuche nach Ursachen und Gründen, versucht Erklärungen zu finden und wagt einen Ausblick in die Zukunft. Am Ende stellt sich die Frage, welchen Einfluss geflüchtete Männer auf das männliche Rollenbild in ihren Ursprungsgesellschaften haben könnten.

Ort: INN-tegrativ gGmbH Berufsförderungswerk,  
Schützenallee 6, Goslar, Raum 118/119